

Aix-en-Provence WS 17/18

Vorbereitung

Für mich war von Anfang an klar, dass ich während meines Studiums ein Auslandssemester absolvieren möchte. Da es während meines Bachelors aus verschiedenen Gründen nicht geklappt hat, habe ich in meinem Master für ein Semester im Ausland studiert. Dabei habe ich mich für die charmante, kleine Studentenstadt Aix-en-Provence im Süden Frankreichs entschieden. Der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester nimmt zwar etwas Zeit in Anspruch, war aber trotz stressiger Klausurenphase gut zu meistern. Insbesondere die engagierte Haltung der Mitarbeiter des International Office hat die Bewerbung sehr erleichtert, da diese einem bei jeglichen Fragen und Problemen stets zur Seite stehen. Nachdem ich die Zusage für den Platz an der Uni Aix-Marseille von der LUH bekommen hatte, galt es, sich bei den Verantwortlichen an der Universität in Aix-en-Provence zu bewerben. Zwar wurde die „Unorganisiertheit“ der Franzosen, von der ich in sämtlichen Erfahrungsberichten gelesen hatte, zunächst bestätigt, da die Internetseite der Uni extrem unübersichtlich gestaltet ist und man nur sehr schwer die nötigen Informationen über die angebotenen Kurse findet. Nachdem ich die Koordinatoren der Universität jedoch kontaktierte, bekam ich umgehend eine übersichtliche Auflistung sämtlicher Kurse zugesandt. Darüber hinaus bekam ich bereits an diesem Punkt die extrem freundliche und hilfsbereite Art der in Aix und im Allgemeinen der im Süden Frankreichs lebenden Menschen zu spüren, die ich während meines gesamten Aufenthalts quasi durchgehend erfahren habe. Ein paar Wochen später erhielt ich mit dem „Letter of Acceptance“ aus Aix die endgültige Zusage für mein Auslandssemester.

Als Vorbereitung auf euer Auslandssemester kann ich noch empfehlen, euch über die Leistungen eurer Krankenversicherungen im Ausland zu informieren und euch eine Kreditkarte zu besorgen, mit der ihr im Ausland kostenlos Geld abheben könnt. Im Allgemeinen ist es sehr empfehlenswert, euch eine Kreditkarte zu holen, da ihr beispielsweise für Buchungen eines Mietwagens oder auch für das Buchen bei Airbnb stets eine solche benötigt. Wir haben beides mehrmals in Anspruch genommen. Doch dazu mehr im Abschnitt „Leben und Freizeit in Aix und Umgebung“.

Anreise und Unterkunft

Aix kann auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Zum einen könnt ihr mit dem Zug anreisen, wobei man dort in der Regel mindestens 10 Stunden unterwegs ist. Zum anderen besteht die Möglichkeit nach Marseille zu fliegen. Ich bin mit dem Flugzeug angereist, wobei auch die Flugverbindung aus Hannover nicht optimal ist. Mit einer Reisezeit von ca. 4-5 Stunden (inkl. einem Stopp, da es keine Direktflüge aus Hannover gibt) ist die Anreise jedoch immer noch deutlich kürzer als mit dem Zug. Vom Flughafen in Marseille nehmt ihr dann die Navette Linie 40, welche euch in 30 Minuten zur Gare Routière, dem Busbahnhof in Aix bringt.

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim „Cuques“, welches sich in der Nähe der Fakultäten befindet. Direkt bei der Ankunft zeigte sich dort jedoch die angekündigte, schlechte Organisation der Franzosen. Nach letztlich 3 Stunden von Gebäude zu Gebäude rennen, Dokumente ausfüllen

und anstehen kam ich schließlich fix und fertig in meinem Zimmer an. Mit einer Größe von 9 qm fand ich hier zwar keinen Luxus vor, allerdings sind die Zimmer frisch renoviert und weisen neben einem Bett, einem Schreibtisch, Schränken und einem Kühlschrank auch ein kleines Badezimmer auf. Entgegen der bisherigen Erfahrungsberichte gibt es inzwischen auch WLAN auf den Zimmern, welches auch nicht zusätzlich bezahlt werden muss. Insgesamt war ich vollkommen zufrieden mit meinem Zimmer. Insbesondere im Vergleich zu den Zimmern meiner Freunde, die ihr Auslandssemester woanders absolvierten, sind jene in Aix verhältnismäßig sehr gut. Das einzige Manko ist, dass man weder eine Decke noch ein Kopfkissen oder irgendwelche Bettwäsche vorfindet. Diese Sachen sollte man dementsprechend von zu Hause mitnehmen. Darüber hinaus gibt es kein Geschirr, keine Kochutensilien oder andere benötigte Alltagsgegenstände. Diese Sachen kann man jedoch sehr gut im „Carrefour“ besorgen, welcher mit dem Bus einfach zu erreichen ist. Die Küche teilt man sich mit ca. 30 Studenten. Ich fand diese Regelung perfekt, da man so sehr schnell die Leute seines Flurs kennenlernte und viele nette Unterhaltungen während des Kochens führte. Allgemein kann ich das Wohnen im Studentenheim sehr empfehlen, da es mit ca. 290€ pro Monat verhältnismäßig sehr günstig ist und man extrem schnell neue Leute kennenlernt.

Studium

Da ich das Fach Wirtschaftsingenieurwesen studiere, hatte ich nicht das Problem, bestimmte Parcours wählen zu müssen, sondern konnte meinen Kursplan recht frei zusammenstellen. Leider bringen die Masterkurse hier jedoch fast ausschließlich lediglich 3 Creditpoints und sind vom Aufwand trotzdem mit Kursen aus Hannover vergleichbar. Dementsprechend ist es nur sehr schwer möglich, die in Hannover angedachten 30 ECTS pro Semester auch im Auslandssemester in Aix zu erzielen. Ihr solltet euch daher vorher informieren, welche Leistungen in den einzelnen Kursen erbracht werden müssen, da ebenfalls Kurse angeboten werden, die anstatt einer Klausur „nur“ eine Projekt- oder Gruppenarbeit erfordern. Auf diese Weise könnt ihr trotz vieler Kurse, zumindest ein bisschen Druck aus der Klausurenphase nehmen.

In Aix werden sowohl Kurse auf Englisch als auch auf Französisch angeboten. Da ich insbesondere meine Französischkenntnisse verbessern wollte, habe ich hauptsächlich französische Kurse und einen englischen Kurs gewählt. Generell gingen die Vorlesungen meiner Kurse 3 Stunden, was zu Beginn etwas anstrengend war. Man hat sich jedoch recht schnell daran gewöhnt. Auf „Ametice“ (dem französischen Stud.IP) kann man die Kurszeiten und in den meisten Kursen die Skripte einsehen. Dies sollte man auch in jedem Fall jede Woche tun, da die Kurszeiten von Woche zu Woche variieren können. So kam es auch ein oder andere Mal vor, dass sich in einer Woche zwei Kurse überschneiden haben. Doch auch das stellte letztlich kein größeres Problem dar, da man sich mit einem Kommilitonen absprechen und hinterher die Mitschriften austauschen konnte.

Leben und Freizeit in Aix und Umgebung

Aix-en-Provence ist eine schöne, kleine Studentenstadt, die insbesondere durch ihren Charme und eine sehr freundliche Atmosphäre zu überzeugen weiß. Darüber hinaus ist das Wetter traumhaft. Der Himmel ist so gut wie immer strahlendblau, es regnet praktisch nie und bis Anfang November habe ich nicht ein einziges Mal eine lange Hose getragen (außer vielleicht zum Feiern gehen

;)). Man fühlt sich pudelwohl und spaziert gerne durch die typisch provinzialischen Gässchen und über den Cours Mirabeau, die Haupttouristenstraße mit vielen netten Restaurants, Cafés und Einkaufsläden. Dort befindet sich ebenfalls der Supermarkt „Monoprix“, in dem ich jedoch nur in Ausnahmefällen eingekauft habe. Da das Leben in Aix recht teuer ist, sollte man eher im preiswerten „Casino“ einkaufen gehen, welcher ohnehin näher dran ist am Studentenwohnheim.

In Aix ist alles sehr gut zu Fuß erreichbar, sodass man auch nach dem Ausgehen nachts nicht auf einen Bus oder ein Taxi angewiesen ist. Zum abends weggehen ist insbesondere die „Rue de la verrerie“ sehr beliebt, da sich dort die meisten Studentenbars befinden. Ein kleiner Geheimtipp ist dabei die „Bar à bière“, in der man als Student einen halben Liter Bier für 2,50€ bekommt (ja, das ist in Aix extrem günstig). Ansonsten wird aber häufig auch der „Parc Jourdan“ genutzt, in dem sich abends alle zum Vorglühen treffen.

Insgesamt ist Aix eine wunderschöne, kleine Stadt und die dort lebenden Menschen sind sehr freundlich, hilfsbereit und haben stets ein Lächeln auf den Lippen. Es wird eine sehr positive Lebenseinstellung versprüht.

Des Weiteren liegt Aix optimal, um viele schöne Städte und Orte zu erkunden. Insbesondere in der Anfangszeit haben wir jede Woche mindestens einen Ausflug unternommen. Dabei ist es zunächst sehr ratsam sich die kostenlose „Car Treize“ zu besorgen, mit der man für 2€ 24 Stunden lang durch das Département fahren kann. Am naheliegendsten ist natürlich eine Reise in die Stadt Marseille, welche in einer halben Stunde von Aix aus mit dem Bus erreichbar ist und allemal einen Besuch wert ist. Aber auch Avignon, Saint-Tropez, Arles, Nimes und Martigues solltet ihr während eures Auslandsaufenthalts auf keinen Fall auslassen. Städtetechnisch haben mir persönlich jedoch Nice und Montpellier am allerbesten gefallen, welche beide unglaublich schön sind. Naturmäßig kann ich nur wärmstens die Gorges du Verdon und die Calanques de Cassis empfehlen. Für diese Ausflüge haben wir uns auch das ein oder andere Mal einen Mietwagen organisiert, da einige Orte dadurch sehr viel einfacher zu erreichen sind. Bucht man dabei früh genug und bekommt das Auto voll, ist dies auch durchaus preiswert machbar. Neben diesen inländischen Ausflügen haben wir auch zwei Reisen nach Spanien (Barcelona und Valencia) unternommen, was von Aix ebenfalls super machbar ist. Für Hin- und Rückflug nach Valencia haben wir beispielsweise gerade einmal 20€ bezahlt und auch die Airbnb-Wohnungen waren preisgünstig. Wie man also sieht, wird einem nie langweilig und es lohnt sich sehr die Umgebung zu erkunden.

Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in Aix-en-Provence trotz der zum Teil bestätigten katastrophalen Organisation der Franzosen sehr empfehlen. Es bietet meiner Meinung nach einen super Mix zwischen dem klassischen „Party-Erasmus-Semester“ und der Möglichkeit Südfrankreich mit all seinen traumhaften Facetten kennenzulernen. Man trifft auf unheimlich nette, aufgeschlossene Menschen und fühlt sich aufgrund der lockeren, charmanten Atmosphäre von Anfang an sehr wohl in der Stadt. Das Wetter ist ein absoluter Traum und die herrliche Natur und die wunderschönen Städte, die sich in der unmittelbaren Umgebung befinden, vermitteln einem das Gefühl, im Urlaub zu sein. Aix bietet eine super Möglichkeit, den typischen provinzialischen Flair zu erleben und zu genießen und eine absolut traumhafte Zeit zu verbringen.